

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von H. Braun, (Inh. Otto Braun) Neunkirchen Kreis Siegen.

Verantwortlich für Schriftleitung und Anzeigenteil: Otto Braun.

Postfachkonto Köln Nr. 105 824 (H. Braun, Inh. Otto Braun) Fernsprech-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm einspaltig • 48 mm breit 5 Pfg., Rabatt nach Tarif.
Beilagen 1000 Stück 9 Mt.

Bezugspreis

40 A, unter Kreuzband 60 A für den Monat,
durch die Post 45 A monatlich ohne Bestellgeld.

Nr. 19.

Auflage 2300

Neunkirchen, Samstag den 12. Mai 1934.

42. Jahrgang.

Zum deutschen Muttertag!

Mutterliebe!
Allerheiligstes der Liebe!
Ach! die Erdenprache ist so arm,
D! vernähm ich jener Engel Chöre,
Hört' ich ihrer Töne heilig Klingen,
Worte der Begeisterung wöhl' ich singen:
„Heilig, heilig ist die Mutterliebe!“

Mutterliebe! du, du bist die Sonne!
D! wie leuchtest du der Blüte doch so warm!
D! wie heilig ist die Mutterwonne,
Wenn das Kind umschlingt der treue Arm!
So am Abend, so am Morgen,
Die ermattet sie,
Wacht in Freuden, wacht in Sorgen
Spät und früh.

Mutterliebe!
Allerheiligstes der Liebe!
Dir ertönt jener Engel Chöre;
Als der Herr zur Erde niederstieg,
Wöhl' er an der Mutterliebe ermaten
Und erwachte in der Mutter Armen.

Wilhelm Hauff.

Es ist der Dichter unserer Volkslieder, „Reiters Morgengefang“ (Morgen- und „Sieh ich in hinstir Mitternacht“.

Großes Grubenunglück in Baden. 86 Tote.

Im Kalibergwerk Buggingen brach am Montag ein großer Brand aus. Durch Knicken eines Pfeilers wurde elektrische Leitung durchgeschlagen. Es entstand Kurzschluß eine hohe Stichflamme steckte den Holzabzug in Brand. Dadurch entstand eine große Rauchentwicklung, die den größten Teil der Belegschaft am Ausfahren hinderte. 86 Bergleute sind durch Rauchvergiftung erstickt. Es bestand eine Möglichkeit, diese Bergleute zu retten, obwohl eine Rettungsmannschaft mit Rauchhelmen sofort in die Grube einfuhr. Es blieb nichts übrig, als die Grube zudämmen, um das Feuer zu ersticken.

Rundschau.

Das neue Reichsbankgebäude in Berlin.

Die schon längst zu klein gewordene Reichsbank hatte einzelne Abteilungen in Nachbargebäuden untergebracht. Diese Gebäude im Laufe der Zeit angekauft, um an eine Stelle zu passender Zeit ein neues, größeres Reichsbankgebäude zu errichten. Der Geldbetrag für diesen Bau war schon seit Jahren angekauft worden, wir lesen Millionen, ob er genügt, ist nicht bekannt. Am Montag fand die Grundsteinlegung statt, an welcher auch Reichskanzler teilgenommen hat. Auf dem Bauplatz waren riesengroße Tribünen für die Ehrengäste und die zahlreichen Beamten und die Angestellten der Reichsbank errichtet worden. Die Weiherede hielt der Reichsbankpräsident Dr. Schacht.

In der Rede ist Friedrich dem Großen als Währungspolitiker Ehrengast genannt worden. Am Ende der drei von ihm geführten Kriege war in Preußen-Deutschland ein großes Währungschaos, aber des Königs Güte bewährte sich auch auf diesem Gebiet. Er hatte einen klugen und bewährten Münzschaffmann an Friedrich Graumann in Braunschweig gefunden, der den Reichsbankpräsidenten gelangt. Fürchterlich geschaffen hat, der lange Zeit eine Münze darstellte, wie sie in preußisch-deutschen Volkscharakter paßt. Auch wurde unter Friedrich dem Großen das gesamte landwirtschaftliche Kreditwesen geordnet und die Pfandbriefe eingeführt, die zunächst fünf,

Plan und Ziel.

Jedes Unternehmen bedarf zur Entwicklung des Unternehmens der Rundschaft, aber dieses Vertrauen muß verdient werden. Es kommt nun auf die persönliche Geschicklichkeit an, ob sonst gute Eigenschaften des Unternehmers an, ob die Rundschaft Vertrauen als Vorstufe auf künftige Leistungen entgegenbringt. In fast der gleichen Lage ist ein neuer Unternehmer, der auch das neue deutsche Reich, nur sind die Verhältnisse noch viel ungünstiger, denn wurde ein alter, vielseitiger, stark verschuldeter Betrieb in allen Gassen und Lusten übernommen, zu einer Zeit gemeiner, großer wirtschaftlicher Depression in der Welt, das ein Weiterprophet mit „niedrigem Luftdruck“ bezeichnet würde. Ein Jahr und etwas mehr läuft nun der neue Betrieb und die inländische Rundschaft, in diesem Falle als Volk selbst, wird allmählich versuchen, sich über das geleistete oder Geplante ein Urteil zu bilden. Ein sehr wichtiges Glied in unserem Volksleben ist die Volkswirtschaft, an deren Spitze als Fachmann Reichswirtschaftsminister Schmitt steht, der uns die Volkswirtschaftsfrage so schön klar machen kann, daß der einfache Mann im Volke klug daraus wird. Auch Reichsbankpräsident Schacht versteht sein Fach, es betrifft die Abwicklung Geldwirtschaft. Volkswirtschaft und Geldwirtschaft sind nahe verwandt, leider sehr auseinander angewiesen, es kann keinem ehrlichen Menschen gefallen, daß man mit gestohlenem Gelde das selbe kaufen kann wie mit ehrlichem Geld. Deshalb hat die F. J. gelegentlich vorgeschlagen das Geld durch den Ueberweisungsverkehr auszuhalten. Dahin kommen wir auch noch.

Heute wollen wir uns nicht mit dem Gelde befassen, sondern mit der Transfervermittlung in Berlin, nicht mit Börsenclaring und Funding-Scripts, sondern mit einer

später vier Prozent Zinsen einbrachten. Der König war gegen eine zwangsweise Zinsenherabsetzung und meinte, der Zinsfuß müsse sich von selber regeln, denn wenn er befohlen werde, dann falle das Vertrauen fort. Friedrich der Große war ein sparsamer, gerecht denkender König. Er wartete nicht auf Wunder und wußte, daß nur Tüchtigkeit und Fleiß im Leben voran hilft. Gewiß gelingt es auch in nicht seltenen Fällen auf andere Weise aus dem Dreck heraus zu kommen, aber es ist kein Segen dabei und an Gottes Segen ist alles gelegen.

Schacht beendete seine Rede mit dem Spruch:

Laßt Weisheit seine Mauer sein,
Und können sei der Pfeiler sein,
Und deutscher Wille sein Fundament,
Das übrige stellt in Gottes Hand!

Berlin. Am 5. Mai traten von hier aus 1000 Studenten die Reise nach Königsberg, Danzig und Marienburg an, um auf den dortigen Hochschulen ein Semester hindurch zu studieren. Der Reichsstudentenführer der Deutschen Studentenschaft Dr. Stübel nahm auf dem Bahnhof Abschied von den jungen Leuten.

Berlin. Die Offiziere der japanischen Schulkreuzer Utsunomiya und Iwate, welche zur Zeit auf einer Weltreise begriffen sind, besuchten Berlin und wurden mit besonderer Aufmerksamkeit empfangen. Der Admiral und einige höhere Offiziere besuchten den Reichspräsidenten und den Reichskanzler und legten einen Kranz am Ehrenmal unter den Linden nieder.

Reichsführertagung des Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpferbundes Stahlhelm in Magdeburg. Diese fand am 6. Mai statt und 7000 Stahlhelmführer waren anwesend. Minister Selbke hofft, daß eine große Arbeitsgemeinschaft bald alle Bünde umfassen und vereinen wird.

München. Die bayrischen Staatsforsten stellen 50 000 Morgen für Siedlungszwecke geeignetes Land zum Urbarmachen bereit.

Saarland. Mit der näher rückenden Zeit der Abstimmung über die Zukunft des Saarlandes werden die Anstrengungen um den Erfolg größer. In Zweibrücken (bayer. Rheinpfalz) fand eine Massenkundgebung mit Reichsminister Dr. Goebbels als Hauptredner statt. Die Rede war ein unzweideutiges Bekenntnis dafür, daß sich Deutschland durch keine Willkür und keine Gewalt von diesem Recht abbringen lassen wird. In der Saarfrage kenne Deutschland kein Zurückweichen und keinen Kompromiß.

Deutschland und Südslawien. Nach Abschluß des schon in vor. Nr. erwähnten Handelsvertrages waren die Teilnehmer an der Konferenz und einige Vertreter der Presse aus Südslawien zu einem Frühstück eingeladen worden, wobei Vizekanzler von Papen einen Trinkspruch auf den König in Belgrad ausbrachte. Chefredakteur Horvat aus Agram, der sich mit seinen Kollegen die Maifeier auf dem Tempelhofer Feld angesehen hatte, brachte einen Trinkspruch auf den Reichspräsidenten und den Führer aus. Horvat war voll von Verbunderung, daß es in Deutschland gelungen sei, den Kampf zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu überwinden. — Um nun viel Aufträge für die deutsche Industrie aus Südslawien zu erhalten, müssen wir tüchtig bosnische Pflaumen essen.

Memelland. Die Konflikte der litauischen Regierung mit den Deutschen im Memelland mehren sich. Der litauische Gouverneur hat am Freitag die begonnene Sitzung des Memelländischen Landtages für geschlossen erklärt, weil ihm die begonnenen Verhandlungen über die

Schulangelegenheiten nicht paßten. Im Ganzen genommen machen die Statutverletzungen der litauischen Regierung den Eindruck, alles Deutsche aus den Verwaltungen und Schulen ausmerzen zu wollen.

Belgien. Der englische Schriftsteller Hutchison schreibt in englischen Zeitungen, daß König Albert von Belgien nicht verunglückt, sondern ermordet worden sei und deutet an, aus politischen Gründen, weil er gegen einen neuen Krieg sei. — Diese Nachricht erregt großes Aufsehen.

England beschränkt in seinen Kolonien und Kronländern die Einfuhr japanischer Webwaren.

Der Engländer Henderson, Präsident der Abrüstungskommission in Genf, sprach auf der Reise nach dort in Paris vor, um den Minister des Äußeren, Barthou, zu sprechen. Die Zeitung Petit Parisien schrieb am gleichen Tage in einem Artikel, daß zur Abrüstung nichts mehr zu sagen sei.

Griechenland. Nach zwei Jahre dauernder Untersuchung sind nunmehr die Betrügereien im Hauptzollamt in Athen so weit aufgeklärt, daß die Berichte die Strafen für die Zollbeamten und Athener Kaufleute, sofern diese noch nicht ausgekniffen sind, festsetzen können. Die Untersuchung wird fortgesetzt, weil vermutet wird, daß im ganzen Lande Zollhinterziehungen vorgekommen sind. Wenn alles herauskommt, macht der griechische Staat, der durch die Zollhinterziehungen um 37 1/2 Millionen A geschädigt wurde, noch ein Geschäft mit dem Prozeß.

Vereinigte Staaten. Die ungeheure Anstrengung der Regierung Roosevelt, die große Wirtschaftskrise zu beseitigen, hat den erwarteten Erfolg noch nicht gehabt. Es ist daher kein Wunder, daß in einem Lande der freien Meinungsäußerung mehr und mehr die Kritik in allen Tonarten einsetzt, obgleich manche der getroffenen Maßnahmen Zeit erfordern, sich auszuwirken. In 6 Monaten wird das Repräsentantenhaus und ein Drittel des Senats neu gewählt. Es kann sein, daß die Kritik aus diesem Grunde so scharf eingesetzt hat. Der wirtschaftliche Aufschwung ging in vielen Ländern, besonders auch in den Ver. Staaten, zu schnell voran, um gesund bleiben zu können. Hinzu kam die viel zu große Produktion an landwirtschaftlichen Gütern, wie Baumwolle und Weizen, wodurch zahlreiche Farmer arm wurden. „Fortschritt und Armut“, dies ist die Signatur unserer Zeit. Anstatt Segen zu bringen stiftet der Ueberfluß Mangel. Dazu kam die wilde Spekulation in Wertpapieren, die papierene Werte erzeugte, welche eines Tages wie der Turm zu Babel in sich zusammenfielen und nur Trümmer hinterlassen haben.

Ob die Anordnungen Roosevelts und seiner Regierung richtig oder falsch waren, kann erst in späterer Zeit festgestellt werden. Nach unserer Ansicht war die Wertherabsetzung des Dollars nicht richtig, weil die Ver. Staaten eine große Goldreserve besitzen. Auslandsaufträge von großer Bedeutung hat die amerikanische Industrie durch die Entwertung des Dollars doch nicht bekommen, weil die übrige Welt zu arm geworden ist, die erwarteten Aufträge zu erteilen. Die ganze Welt befindet sich zur Zeit in einem Fieberzustande und hat kalte Umschläge nötig, um wieder zur Besinnung zu kommen.

Präsident Roosevelt sandte als Sonderbeauftragten Mr. Child zum Studium der deutschen Industrie und wirtschaftlichen Verhältnisse nach Deutschland. Mr. Child war

auf dem Inlandmarkt das Bestreben, Güter auszuführen, erlahmen lassen, es muß es vielmehr steigern.“

Die Schafwolle

von deutschen Schafen stammend, wird nun vom Reich angekauft. Diese infolge des Devisenmangels notwendig gewordene Gründung der Reichswollverwertung Abteilung Berlin kauft sämtliche im Inland erzeugte Wolle auf, und zwar wie mitgeteilt wird, zu einem ausreichend hohen und gerechten Festpreis.

Um auch den Kleinschafhaltern mit einem Bestand unter 15 Schafen die Mühe der Anlieferung nur kleiner Mengen Wolle zu ersparen, sollen diese den gleichen Preis wie die großen Schafhaltungen bekommen. Der Landesverband der Züchter des deutschen schwarzköpfigen Fleischschafes in Westfalen (Paderborn) wird jeder Kleinschafhaltung Nachricht geben, an wen die Wolle abzuliefern ist. Von der Ablieferung befreit sind nur die kleinen Wollmengen, die im eigenen Betriebe verarbeitet und verbraucht werden.

Nach einer amtlichen Mitteilung deckt die deutsche Wolle nur etwa 7% des deutschen Bedarfs.

Ueber den Ausbau der Landkraftpost durch Kraftwagen lesen wir bedeutende Zahlen. A. V. daß 1933 107 Landkraftposten eingerichtet worden sind. Wir dachten im Amt Wurach, daß wir auch bald an die Reihe kommen, ein kleines Auto mit den Paketen auf die Dörfer fährt und noch einen oder zwei Passagiere mitnimmt. Diese Einrichtung ist auf dem hohen Westerwald schon lange.

Reichs-Spiritus-Monopol.

Von Januar bis März betrug die Gesamt-Erzeugung 1 397 289 hl (A. V. 1 209 540 hl). Im gleichen Zeitraum wurden 57 648 hl Branntwein hergestellt und zum Regelpreis von 400 A 108 954 hl abgegeben. An Motorenspiritus (Pflanzmenge 10%) wurden 440 667 hl (A. V. 264 234 hl) abgegeben. Die Bestände flogen im letzten Vierteljahr von 1 738 108 hl auf 2 306 705 hl (A. V. 2 466 160 hl).



„Der Kragen
des Fortschritts“

Kein Waschen - kein Plätten
Unsaubere Kragen werden weggeworfen
Hygienisch - zeitgemäß

Dutzend M. 2,50

6 Stück 1,25

3 Stück 0,65

Albert Weidt, Neunkirchen

Sacco-Anzüge 65.—, 48.—, 39.—, 35.—, 29.—
Sport-Anzüge 42.—, 36.—, 29.—, 25.—
Slipons 58.—, 48.—, 42.—, 36.—, 28.—
Federol- u. Gummi-Mäntel 22.50, 13.50, 10.90

Bevorzugen Sie bei Ihrem Einkauf das
Fachgeschäft, das Ihnen für Auswahl,
Qualität und Preiswürdigkeit bürgt.

Albert Weidt, Neunkirchen.

Einer sagt's dem andern

dass man Reste wie überhaupt Stoffe aller Art gut und preiswert kauft bei

Laufend Neueingänge!

GIEBELER & CO., TEXTILWAREN
NEUNKIRCHEN (gegenüber der Apotheke)
Erstes Spezialgeschäft des Freiengrundes.

Fahrplan. Gültig ab 15. Mai 1934.

		Vogelsdorf-Gießen									
		ab	W	W	W	W	W	W	W	W	W
		5.28	6.51	9.50	13.19	14.46	17.03	18.47	19.40	22.57	
		5.38	7.02	10.01	13.28	14.58	17.14	18.57	19.50	23.07	
		5.44	7.10	10.08	13.34	15.07	17.22	19.03	19.57	23.13	
		5.56	7.23	10.20	13.44	15.21	17.35	19.13	20.08	23.23	
		6.05	7.34	10.29	13.51	15.33	17.46	19.21	20.17	23.30	
		6.11	7.40	10.36	13.57	15.39	17.52	19.27	20.24	23.36	
		6.19	7.49	10.44	14.05	15.48	18.01	19.35	20.32	23.44	
		6.26	7.57	10.52	14.13	15.56	18.09	19.43	20.40	23.52	
		bis	Gießen	Gießen	Gießen	Gießen	Gießen	—	—	—	
		ab	W	W	W	W	W	W	W	W	W
		4.36	5.46	6.34	8.03	9.29	13.13	17.14	19.32	22.16	
		4.47	5.55	6.45	8.16	9.39	13.27	17.29	19.41	22.26	
		4.59	6.06	6.58	8.31	9.50	13.43	17.47	19.51	22.36	
		5.09	6.15	7.09	8.44	9.59	13.56	18.01	19.59	22.44	
		5.15	6.21	7.15	8.52	10.04	14.04	18.09	20.04	22.49	
		5.23	6.28	7.22	9.01	10.11	14.13	18.17	20.12	22.56	
		5.28	6.33	7.28	9.07	10.17	14.19	18.23	20.16	23.01	
		5.36	6.40	7.35	9.16	10.23	14.27	18.31	20.23	23.08	
		bis	Köln	Troisd.	—	Köln	—	Köln	—	Köln	

Ev. Gemeinde Neunkirchen.
Sonntag (Erntedankfest), den 13. Mai,
vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Miss.
Klappert. Roll. f. d. Rhein. Mission
u. f. d. Westf. Frauenhilfe. Dienstag
8 1/2 Uhr: Kirchchor.

Ev. Gemeinde Herdorf-Struthütten.
Sonntag, den 13. Mai, 9 Uhr Feil-
gottesdienst im Vereinshaus Struthütten,
10 Uhr Hauptgottesdienst,
11 Uhr Kindergottesdienst u. Christen-
lehre. 20 Uhr Jünglingsverein.
Montag Ab. 8 Uhr Kirchchor (Ernted.
d. Miss. f. d. Rhein. Mission). Dienstag 8 Uhr
Jungfrauenverein in Struthütten, 8
Uhr Bibelfunde der Gemeinschaft in
Herdorf. Mittwoch Abend Jungfrauen-
verein in Herdorf. Freitag Ab. 9.45 Uhr
Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Ev. Gemeinde Burbach.
Sonntag, den 13. Mai, 10 Uhr
Gottesdienst.

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, den 13. Mai
7 1/2 Uhr Neunkirchen,
9 1/2 Uhr Burbach.

Für die heißen Tage
**SÖCKCHEN
STUTZEN**
und von
Minna Hoffmann
Neunkirchen, Kölnerstr. 272

Trauringe
in allen Weiten
und in jedem Goldgehalt.
Müllenschläder
Neunkirchen — Herdorf.

Die schönsten
Ueberraschungen zum
Muttertag
in Kf. Sorten, Bräutchen
und Schokoladen
finden Sie in der
Konditorei Heumann.

**Koks,
Kohlen,
Briketts,**
empfiehlt
Otto Häbel, Neunkirchen.
Telefon 327
Eine gute
Ruh
5 1/2 Zentner, kurz
vor dem Kalben
stehend, zu verkaufen.
Paul Ermer, Bahnhofstraße.

20 Jahre jünger!
Nachdem ich seit Jahren schwer
geleiden habe, fühle ich mich
nach Gebrauch von Zinifer-
Knoblauchsaft mit meinen 73
Jahren um 20 Jahre jünger
und werde Ihren Knoblauchsaft
stets weiterempfehlen.
S. Wedert, Bergkamen i. Westf.
89129

Zinifer-Knoblauchsaft
wirkt appetitanregend, reinigt
Blut und Darm, schafft gesunde
Säfte und leitet bei Arterienver-
kalkung, zu hohem Blutdruck,
Wagen-, Darm-, Leber- und
Gallenleiden, bei Rheuma, Sä-
morrhoiden, Rheumatismus,
Stoffwechselstörungen und vor-
zeitigen Alterserscheinungen
gute Dienste. Außerdem hebt
er das Allgemeinbefinden.
Flasche Mt. 3.—
Versuchsflosche
nur Mt. 1.—
In Apotheken und
Drogerien zu
haben, bestimmt
dort, wo eine
Badung ausliegt
Dr. Zinifer & Co., G. m. b. H.
Heilbrunn-Teis Weippla 28 22
80 000 Anerkennungen über
Zinifer-Saunmittel (notariell
beglaubigt.)
Melitta-Kaffeefilterpapier
empfiehlt S. Braun.

Statt besonderer Anzeige.

Mein innigstgeliebtes Kind

Emma Auguste Weth

ist heute Morgen im Alter von 36 Jahren, von seinem
schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst,
heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Frau Albert Weth,
Ida geb. Werner.

Wahlbach, Kreis Siegen, den 9. Mai 1934.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 12. Mai,
nachmittags 2 1/2 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Heimgang unserer lieben Mutter, für die vielen
Kranzspenden, sowie für die trostreichen Worte
des Herrn Pastor Witzel, sprechen wir Allen auf
diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Hermann Haas
Familie Emil Haas.

Neunkirchen, im Mai 1934.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller
Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes
und Vaters danken wir von ganzem Herzen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Henriette Jud.

Neunkirchen, den 9. Mai 1934.

Muttertag!

Am kommenden Sonntag, den 13. Mai, veranstaltet die N. S. V.
und die Frauenchaft in den einzelnen Gemeinden des Untergrundes
eine schlichte Feier zu Ehren der deutschen Mutter. Es sind dazu
herzlich eingeladen: 1. Mütter mit 4 und mehr Kindern. 2. Mütter
über 60 Jahre. 3. Mütter, von denen Söhne im Kriege gefallen
sind. Die Veranstaltungen finden statt:
in Neunkirchen bei Dick. Beginn 3 Uhr,
in Altenfeld bei Gaumann. Beginn 3 Uhr,
in Salchendorf im Vereinshaus. Beginn 3 Uhr,
in Struthütten in der Turnhalle. Beginn 2 1/2 Uhr,
in Wiedersheim bei Petrl. Beginn 2 1/2 Uhr,
in Zeppenfeld bei Antln. Beginn 3 Uhr.
Die Nat.-Soz. Volkswohlfahrt, Wimbart.

Die gute Reissverschluss tasche

kaufen Sie bei **H. Braun**

Grösste Preiswürdigkeit — Erstklassige Qualität

Empfehle mich
in der Ausführung von
Uhren-Reparaturen.
Karl Gontermann
Uhrmacher. Hochstr. 146.

**Das Abladen v. Schutt
und dergl.**
in unsere Halde bei der Neu-
hütte ist nicht mehr gestattet.
Carl Schreiber, G. m. b. H.

Zum Muttertag
hübsche Kf. Geschenke
Sprüche
Bilder
Karten

Buchhandlung S. Braun

.....und deshalb ein- für allemal:

Die Schuhe putzt man mit

Erdal



Großer Schuhwaren-Ausverkauf

Verzugs halber veranstalte ich von Montag,
den 14. Mai bis Donnerstag, den 31. Mai
einen Ausverkauf in sämtlichen Schuhwaren.
Großer Posten Pantoffeln extra billig.
Nur gegen bar. Verkauf nur nachmittags.

Richard Adam, Altenseelbach
Schuhlager.

Schlafzimmer und Küchen

In sehr schöner Auswahl, auf Wunsch gegen Teilzahlung.
Schlafzimmer komplett mit Matratzen und Oberbetten.
Küchen komplett mit Herd. Bedarfsbedeckungsschneide-
der Ehestandsdarlehen werden in Zahlung genommen.
Rich. Langenbach, Burbach i. W.

**NSU-D
PONY**

46

DAS VOLKSMOTORRAD

200 ccm. Führerscheinfrei
ZWEITAKTER
mit Dreiganggetriebe
und elektr. Licht
NUR 460. RM.

Vertreter: **W. Vollberg,** Fahrzeuge / Maschinen
und Reparaturen.
Kornstroh Einige Zentner
Heu,
Grummet u. Stroh
zu verkaufen.
Zeppenfeld, Haus-Nr. 89. Hellerstr. Haus-Nr. 2111

Zimmer
zu vermieten. Saubere
Näheres bei
Otto Sauer, Alten-

